

STADT DER
ZUKUNFT
TEIL

EDITION 2022

DRESDEN
MAGAZIN

Urban Art

Murals, Sticker und Graffiti:
Warum Dresden ein Magnet
für Streetart-Künstler ist

Canalettos Barockstadt auf dem Weg zur **Greentech- City**

Gerhard Richter

Der Jahrhundertkünstler wird 90.
Im Albertinum feiert die Stadt einen
ihrer bekanntesten Söhne

Schöne Aussicht

Pilgern ist das neue Wandern.
Unterwegs auf dem
Sächsischen Jakobsweg

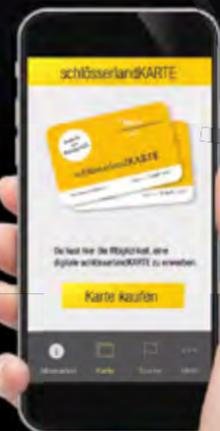
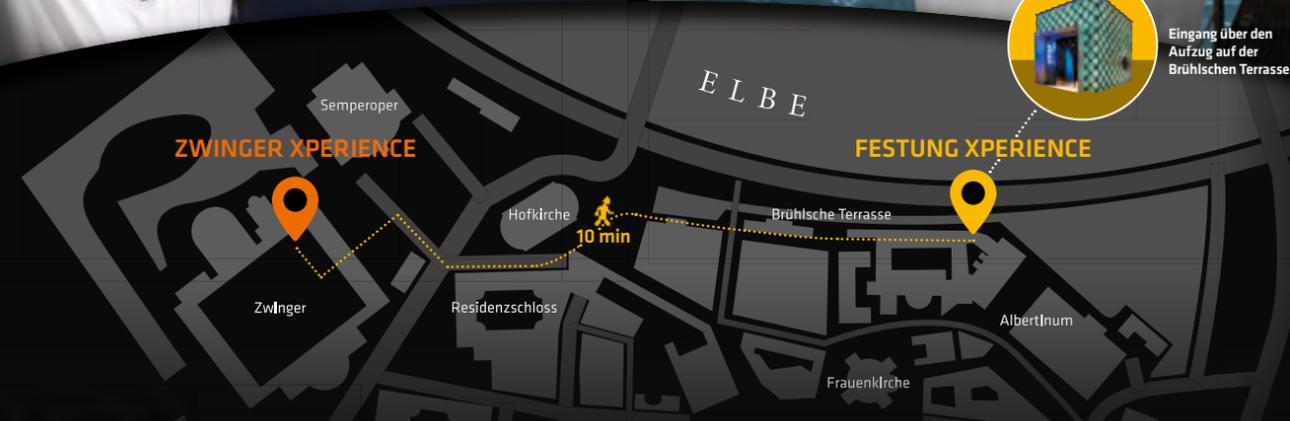
DRESDEN XPERIENCE

NEU IN
DRESDEN

ZWEI BESONDERE ORTE.
EIN FASZINIERENDES ERLEBNIS.



Eingang über den
Aufzug auf der
Brühlschen Terrasse



Sichere dir dein Onlineticket und erlebe Dresden Xperience ohne Wartezeiten! Informiere dich bitte über die aktuellen Öffnungszeiten auf unserer Website:

www.dresden-xperience.de

dresdenXperience @dresdenXperience Schlosserland

FREIER EINTRITT MIT DER schlosserlandKARTE

Mit der schlosserlandKARTE erhältst du beliebig oft freien Eintritt in Sachsens schönste Schlösser, Burgen und Gärten. Am einfachsten geht's per App.

SCHLOSSERLAND SACHSEN
STAATLICHE SCHLÖSSER, BÜRGEN UND GÄRTEN

Liebe *Leserinnen*
liebe **Leser**



Dresden hat eine vitale Streetart-Szene. Einer ihrer Akteure ist der Künstler Jens Besser. Hier sehen wir ihn bei der Arbeit. Er hat für das Dresden Magazin Titel und Dossier illustriert.

Semperoper, Frauenkirche, Zwinger – diese Bilder haben viele vor Augen, die an Dresden denken. Doch bei der Fülle an klassischer Architektur und historischen Kunstschätzen wird manchmal übersehen, dass es hinter den altherwürdigen Fassaden ziemlich fortschrittlich zugeht. Denn Dresden ist nicht nur Barockmetropole, sondern auch **Stadt der Zukunft** mit einer jungen Gründerszene und einer Forschungslandschaft, die in Deutschland einmalig ist. Ob biegsame Solarzellen oder nachhaltige Baustoffe – am Ufer der Elbe entstehen Innovationen, die tatsächlich die Welt ein bisschen besser und umweltfreundlicher machen könnten (» ab Seite 10).

Streetart ist ein Kunstgenre, das relativ jung ist, dafür umso spannender. Warum Dresden hier schon länger eine bedeutende Rolle spielt und wo man Graffitis und Wandbilder bewundern kann, erfahren Sie auf »Seite 16. Auch für zeitgenössischen Tanz ist Dresden eine gute Adresse, schließlich hat Gret Palucca hier vor 100 Jahren das klassische Ballett revolutioniert. Die Tänzerin und Choreografin Cindy Hammer führt ihr Erbe weiter (» Seite 24). Wie und wo dieses Jahr Gerhard Richter gefeiert wird, lesen Sie ab »Seite 20. Dresden lässt sich aber auch auf Pilgerfüßen erleben, schöne Aussicht auf Weinberge inklusive (» Seite 46).

Auch gastronomisch geht Dresden mit der Zeit. Immer mehr Restaurants und Cafés greifen den veganen Küchentrend auf (» ab Seite 36). Schauen Sie doch am besten einmal persönlich vorbei – in einer Stadt, in der sich nicht nur Geschichte immer wieder neu entdecken lässt, sondern auch der aktuelle Zeitgeist.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Redaktion



Ein Video des Making-of der Illustrationen zur Titelgeschichte von Jens Besser finden Sie unter

dresden-magazin.com



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

ZAUBER

11. Mai — 10. Juni 2022

Budapest Festival Orchestra & Iván Fischer, Jamie Cullum, José Cura, Sol Gabetta, Martin Grubinger, hr-Sinfonieorchester & Paavo Järvi, Angélique Kidjo & Alexandre Tharaud, Gidon Kremer, Ute Lemper, Jan Lisiecki, London Philharmonic Orchestra & Thomas Adès, Mischa Maisky, Víkingur Ólafsson, Orchester der Mailänder Scala & Riccardo Chailly, Patricia Petibon, Sir Simon Rattle & Magdalena Kožená, Wiener Philharmoniker & Andris Nelsons u. v. m.

Tel. +49 (0)351- 656 06 700 www.musikfestspiele.com



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden und werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



26
Heinrich Schütz war der erste deutsche Komponist von Weltrang. Seinen 350. Todestag feiert Dresden unter anderem mit einer Festwoche

ENTRÉE

06 Highlights 2022
Kunst, Literatur, Tanztheater und ein Triathlon – die Höhepunkte des Jahres

DOSSIER

10 Stadt der Zukunft
Hinter Dresdens historischen Kulissen entstehen Innovationen für die Welt von morgen

KULTUR

16 Urban Art
Dresdens Streetart-Szene: ein Mekka für Künstler und Fans

20 Gerhard Richter
Eine Ausstellung gibt Einsicht in die private Bilderwelt des berühmten Künstlers

24 Die Erbin Paluccas
Ein Treffen mit der Ausnahmetänzerin Cindy Hammer



52

Bejubelter Meister: Die Dresden Monarchs stehen an der Spitze der deutschen Football-Liga



30

Junge Dresdner bewahren das kulturelle Erbe ihrer Stadt – und entwickeln es weiter. Fünf beeindruckende Begegnungen

GENUSS

40 Veganes Leben in Dresden
Zwölf spannende Adressen, die auch Besucher kennen sollten

WISSEN & WIRTSCHAFT

42 Friedrich Eduard Bilz
Was wir 100 Jahre nach seinem Tod noch vom Naturheilkunde-Papst lernen können

44 Künstliche Intelligenz
Zwei Ausstellungen & die Faszination künstlichen Lebens

FREIZEIT & FAMILIE

46 Sächsischer Jakobsweg
Weinberge, Idylle & jede Menge Kirchen: Warum Pilgern im Elbland immer beliebter wird

50 Sportliches Dresden
Rekorde und Kurioses: Fakten und Zahlen zur Sportmetropole

36

In Dresden eröffnen immer mehr vegane Restaurants. Wir haben Rezepte angesagter Köche nachgekocht



Noch mehr Dresden auf dresden-magazin.com

SACHSEN. LAND VON WELT.

Sachsen bietet für Menschen mit Behinderung und Mobilitätseinschränkung viele barrierefreie touristische Angebote. Mehr dazu in der kostenfreien Broschüre „Sachsen barrierefrei“ oder auf: sachsen-barrierefrei.de

Impressum: HERAUSGEBER Dresden Marketing GmbH, Corinne Miserer (V.i.S.d.P.), Messering 7, 01067 Dresden, marketing.dresden.de
PROJEKTLIEGUNG Marion Henckel ANZEIGEN Dresden Marketing GmbH, Marco Blüthgen, Tel. +49 (0)351 50173 122, Fax. +49 (0)351 50173 111 VERLAG Raufeld Medien GmbH, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin GESCHÄFTSFÜHRUNG Jens Lohwieser PROJEKTLIEGUNG Mia Novak REDAKTION Jana Illhardt (Ltg.), Ulrike Schattenmann AUTOREN Nils Bröer, Ronald Klein, Kirsten Niemann, Fabian Paffendorf (fabse), Nina Sabo (nis), Ulrike Schattenmann (us) GRAFIK Bente Schipp (Ltg.), Andreas Stark BILDREDAKTION Sarah Schimmang, Alexandra Meister DRUCK Prinovis GmbH & Co. KG, Betrieb Dresden, Meinhofstraße 2, 01129 Dresden AUFLAGE 270.000 (dt.), 4000 (engl.) Die Veröffentlichung aller Veranstaltungstermine erfolgt ohne Gewähr (Stand: Dezember 2021). Das Dresden Magazin erscheint einmal jährlich als Beilage verschiedener Zeitungen im deutschsprachigen Raum sowie online unter dresden-magazin.com.
ERSCHEINUNGSTERMIN Februar 2022. Diese Broschüre wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes. — Titellillustration: Jens Besser

STADTGESCHICHTE

Dresdner Romantik

Lebte er heute, würde er sicher als Promi-Maler gefeiert: **Gerhard von Kügelgen**. Porträtmaler und Professor an der Kunstakademie Dresden, hat alle wichtigen Persönlichkeiten seiner Zeit auf der Leinwand verewigt, unter anderem die russische Zarenfamilie, Johann Wolfgang von Goethe und Caspar David Friedrich. Das Wohnhaus des vor nunmehr 250 Jahren geborenen Malers war Treffpunkt von Künstlern, Dichtern und Musikern der **Frühromantik** – einer Epoche, in der die Kunststadt Dresden eine richtungweisende Rolle spielte. Mehr über Kunst und Literatur, aber auch über die politische Entwicklung dieser Zeit erfahren Gäste im Museum der Dresdner Romantik, das sich heute im Kügelgenhaus befindet. — *us*

Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13, 01097 Dresden, stmd.de/kuegelgenhaus



AUSSTELLUNG

FAKE

Die ganze Wahrheit

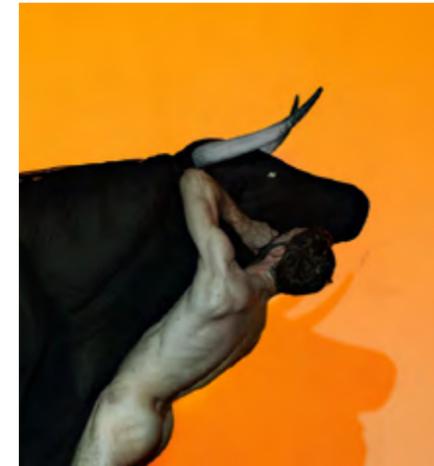
Fake News, Fake-Profile und Fake-Shops. Konzerne, die schummeln. Sportler, die dopen. Politiker, die nicht die Wahrheit sagen. Verschwörungsmuthe zu Corona-Pandemie. So viel Fake wie heute gab es noch nie. Absichtlich veröffentlichte Falschinformationen, Manipulationen im Internet und in den sozialen Medien sind eine Gefahr für unsere Demokratie, sie verhelfen Populisten zu mehr Zustimmung und befördern Diskriminierung. Zudem höhnen sie das Vertrauen in die Medien aus, können gar die Gesellschaft destabilisieren. Die **interaktive Ausstellung „Fake“** reagiert auf diese gesellschaftliche Entwicklung und **stellt die Frage nach Wahrheit und Fälschung**. Gleichzeitig untersucht sie, warum wir andere und uns selbst immer wieder belügen. Die Ausstellung „Fake“ vermittelt Orientierungswissen, hilft ganz konkret beim Umgang mit Desinformation und Falschmeldungen – und ist hochaktuell. — *us*

14. Mai 2022 bis 19. März 2023, Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden, dhmd.de

FESTSPIELHAUS HELLERAU

Fesselnde Tänze

Freunde des modernen Tanzes dürfen sich auf den Besuch von **Dimitris Papaioannou** mit seinem Stück „**Transverse Orientation**“ im **Festspielhaus Hellerau** freuen. Der griechische Theaterregisseur, Choreograf und Künstler wurde mit seiner Eröffnungsinszenierung der Olympischen Spiele in Athen 2004 international bekannt. Er war der erste Choreograf nach Pina Bausch am Tanztheater Wuppertal, der mit seinem Ensemble ein abendfüllendes Stück inszenierte. In seiner neuen Arbeit „**Transverse Orientation**“ befasst sich Papaioannou mit der menschlichen Existenz und ihrer Vergänglichkeit und stellt patriarchale Machtstrukturen infrage. Das Publikum erwartet eine starke Bildsprache, begleitet von der kraftvollen Musik Antonio Vivaldis. — *mis*



1. bis 3. April 2022, Festspielhaus Hellerau, Karl-Liebknecht-Straße 56, 01109 Dresden, hellerau.org

180 JAHRE KARL MAY

Sachsens Cowboy

Er erschuf die Romanhelden Winnetou und Old Shatterhand und brachte mit seinen Abenteuergeschichten Generationen von Jugendlichen den Wilden Westen und den Orient näher – dabei hatte Karl May die meisten Schauplätze gar nicht zu Gesicht bekommen. Der Schriftsteller und Pazifist aus Sachsen wäre dieses Jahr 180 Jahre alt geworden. Wer mehr über den berühmten Autor und sein turbulentes Leben erfahren möchte, dem sei der **Besuch seines ehemaligen Wohnhauses in Radebeul** empfohlen, das heute ein Museum ist. — *us*

Karl May Museum, Karl-May-Straße 5, 01445 Radebeul, karl-may-museum.de

TERMINE 2022

*Kunst,
Kultur,
Konzerte,
Märkte
und
Museen*

Aktuelle
Veranstaltungen
für Dresden und
Umgebung
finden Sie unter
*veranstaltungen.
dresden.de*



Scannen Sie einfach
den QR-Code

Dresden.
Eibland



SPORT-HIGHLIGHT 2022

Triathlon der Extreme

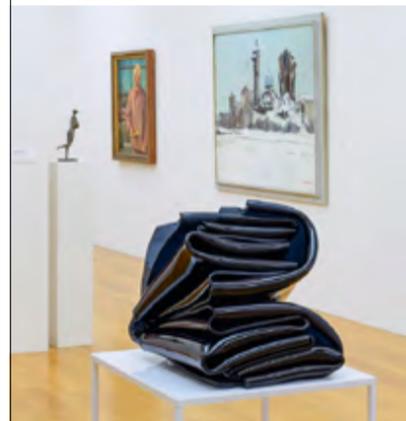
1,9 Kilometer Schwimmen durch das Becken des historischen Dresdner Alberthafens. 90 Kilometer mit dem Rad von Dresden über Meißen bis kurz vor Riesa und wieder zurück. 21,1 Kilometer Laufen quer durch die historische Altstadt: Der **IRONMAN 70.3 Dresden** ist ein Sportspektakel der Superlative. In diesem Jahr findet er erstmals in Dresden statt. Wer hier mitmacht, vollbringt Leistungen, die Normalsterbliche ins Staunen versetzen. Belohnt werden die 2500 erwarteten Sportlerinnen und Sportler – darunter der sächsische Triathlonprofi Markus Thomschke – nach 70,3 Meilen mit einem spektakulären Zieleinlauf vor der Semperoper. — *nis*

31. Juli 2022, mehr Informationen unter:
ironman.com/im703-dresden

WIEDERERÖFFNUNG

Malerei & Plastik

Erfrischende Malereien, lebendige Skulpturen und eine Reise in die Vergangenheit: Nachdem die Wiedereröffnung der **ständigen Ausstellung der Städtischen Galerie Dresden** wegen der Corona-Pandemie verschoben werden musste, dürfen sich Kunstbegeisterte nun umso mehr freuen. Denn der **Rundgang** führt durch die **Dresdner Kunstszene des 20. und 21. Jahrhunderts** – und dabei nicht nur vorbei an den Werken bekannter Künstlerinnen und Künstler wie Otto Dix und Angela Hampel, sondern auch an Neuerwerbungen: Gemälde von Hans Grundig oder Anne Neukamp wurden ebenso in die Schau aufgenommen wie plastische Arbeiten von Kai Hügel und Olaf Holzapfel. Erstmals wird die Ausstellung von einem **Media-Guide** begleitet, der besonders Interessierte mit Hintergrundinformationen zu 18 Hauptwerken versorgt. — *nis*



Städtische Galerie Dresden,
Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden,
galerie-dresden.de

Fotos: Anita Affentranger, Gerhard von Kugelgen, Getty Images, Philipp W.L. Günther, Julian Mommert, Picture Alliance/akg images

ERLEBNISWELT MEISSEN

SCHAUWERKSTATT

MUSEUM

SHOPPING

KULINARIK



[WWW.ERLEBNISWELT-MEISSEN.COM/TICKETSHOP](https://www.erlebniswelt-meissen.com/ticketshop)

MEISSEN
est. 1710

ERLEBNISWELT HAUS MEISSEN – TALSTRASSE 9 – 01662 MEIßEN
#VISITMEISSEN

MEISSEN
PORZELLAN
STIFTUNG

Der Barockmaler Canaletto hat Dresden ein Gesicht gegeben. Heute verbirgt sich hinter der historischen Kulisse eine grüne Hightech-Stadt, in der Wissenschaft und Wirtschaft innovative Lösungen für die **Welt von morgen** entwickeln

S D Z Stadt DER Zukunft

Text Ulrike Schattenmann — Illustration Jens Besser

Gepuderte Perücken und Gehröcke trägt heute niemand mehr, auch die Elbschiffer mit ihren Ruderbooten sind verschwunden, aber sonst hat sich verblüffend wenig verändert. Wer vom rechten Elbufer aus auf Dresden blickt, sieht sanfte Wiesen, eine träg dahinfließende Elbe, die Bogen der Augustusbrücke und dahinter die berühmte Silhouette der Stadt mit ihren Türmen und der markanten Kuppel der Frauenkirche.

Die Stadt damals und heute, gesprüht auf eine Wand: Die Illustrationen zu diesem Text stammen vom Dresdner Streetart-Künstler Jens Besser.



Dieses Panorama hat der Maler Bernardo Bellotto, besser bekannt als Canaletto, im Jahre 1747 verewigt. Sein Gemälde wurde weltbekannt. Dort, wo der Venezianer damals saß und malte, steht heute ein großer roter Rahmen. Wer durch ihn hindurchschaut, erblickt genau jenen Ausschnitt, den Canaletto auf seinem Bild festhielt.

Viele Maler haben Dresden auf die Leinwand gebracht, aber kaum einer wird so sehr mit der sächsischen Hauptstadt verbunden wie Canaletto. Kein Wunder: Seine detailgetreuen Stadtansichten geben nicht nur das Leben in der spätbarocken Stadt mit fotografischer Genauigkeit wieder, sie sind bis heute identitätsstiftend. Die Bilder hielten die Erinnerungen an die barocke Prachtstadt aufrecht, nachdem diese nach dem Zweiten Weltkrieg in Trümmern lag und ihre Rekonstruktion noch Jahrzehnte dauern sollte. Der Hofmaler von August III. wäre dieses Jahr 300 Jahre alt geworden. Die Gemäldegalerie Alte Meister widmet ihm eine Jubiläumsausstellung.

Viel Grün, viel Lebensqualität

Das Dresden zu Canalettos Zeiten ist eine fortschrittliche Stadt mit großer Anziehungskraft für Künstler, Bauherren und Gelehrte aus ganz Europa. Sie ist urbanes Zentrum einer der wirtschaftlich florierendsten Regionen Deutschlands und hat gerade einen spektakulären Bauboom hinter sich, verpasst durch August den Starken, der 1694 Kurfürst und drei Jahre später polnischer König wird. Die einzigartige Kulturlandschaft, die so oft Thema in Canalettos Bildern war, ist bis heute erhalten. Aber hinter der historischen Kulisse tickt Dresden ziemlich fortschritt-



DER CANALETTO-BLICK

Der **venezianische Maler** Canaletto kam im Jahr 1747 an den sächsischen Hof Dresden, um im Auftrag des Kurfürsten August III. – dem Sohn Augusts des Starken – Glanz und Pracht der Barockstadt zu verewigen. Er lieferte 14 großformatige Stadtansichten, darunter auch die der berühmten **Altstadt-Silhouette** längs der Elbe. Seine Bilder beeindrucken mit ihrer realistischen Darstellung.

lich: Die Stadt ist gegenwärtig ein Hotspot für technische Innovationen und zieht Unternehmen, Gründer und Start-ups an. Begünstigt wird das fruchtbare Businessklima von einer außergewöhnlichen Forschungslandschaft. Dresden hat die meisten Fraunhofer-Institute weltweit und eine Hochschule mit Exzellenz-Status, die nicht nur neue Ideen, sondern auch Firmen hervorbringt, die auf den Markt wollen.

Hinzu kommt die hohe Lebensqualität in einer Stadt, die zu den grünsten des Landes zählt. Das liegt natürlich an den Elbwiesen, die sich wie ein grüner Gürtel durch die Großstadt ziehen – aber auch an einer weitsichtigen Stadtplanung: Bereits 1865 wurde festgelegt, dass die Elbwiesen nicht bebaut werden dürfen, damit der Fluss auch bei hohen Pegelständen genügend Platz hat, sich auszudehnen. Aber auch abseits der Elbwiesen gibt es viele Grünflächen – und es entstehen immer neue. So ist unlängst

Stadt DER Zukunft

der Weißeritzgrünzug ein Stück weiter gewachsen. Die Trasse verbindet die Stadtteile Plauen, Löbtau und die Innenstadt mit einem durchgehenden Fuß- und Fahrradweg. Namensgeber ist die Weißeritz, Dresdens zweitgrößter Fluss, der von Südwesten in die Stadt fließt und in die Elbe mündet. Teilweise führt die Strecke entlang der Weißeritz, teilweise verläuft sie durch Brachen und Gebiete, die zwar mitten in der Stadt liegen, aber für die Dresdner völlig unzugänglich waren, weil sich dort verfallene Industrieanlagen befanden, Alt-



CUBE: DAS CARBONBETON-HAUS

Spektakuläre Optik, neues Material: Das weltweit erste Haus aus Carbonbeton wird dieses Jahr in Dresden als Ausstellungsraum und Forschungsobjekt eröffnet. Der neue Baustoff ist nicht nur leichter und dünner als Stahlbeton, mit ihm lassen sich auch **geschwungene Elemente** fertigen – und so in Zukunft klimafreundlicher und ästhetischer bauen.



In Dresden gibt es zahlreiche öffentlich zugängliche Grün- und Erholungsflächen und viel Platz für Radler, Fußgänger und Skater.

ten aus der DDR. Jetzt teilen sich Fahrradfahrer, Hundebesitzer und Spaziergänger den Weg, es gibt einen Skatepark, Spiel- und Ruheplätze. Parallel dazu wurde das Bett der Weißeritz ausgebaut und eine besonders enge Stelle verbreitert. Dort trat der Fluss beim Jahrhunderthochwasser über die Ufer und flutete die Innenstadt. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet Dresden an diesem Mammutprojekt, das noch lange nicht abgeschlossen ist.

Aus Hightech wird Greentech

Zum Selbstverständnis einer grünen Stadt passt eine zukunftsgerichtete Wirtschaft, die Umwelt, Wissenschaft und Technologie verbindet. Dresden ist gegenwärtig Europas größter Halbleiterproduzent, jeder dritte Chip stammt aus Silicon Saxony. Jetzt mischt die sächsische Hauptstadt auch in einer anderen Schlüsseltechnologie ganz vorne mit: Greentech. So nennt man die Entwicklung von klimafreundlichen und ressourcenschonenden Technologien – sie gilt als der Zukunftsmarkt schlechthin. Über 360 Greentech-Akteure zählt die Stadt inzwischen.

Einer davon ist Heliatek. Die Firma ist gerade auf dem Sprung, den weltweiten Markt zu erobern. Letztes Jahr ging ihre Erfindung in Serie: ultraleichte, millimeterdünne, selbstklebende Solarfolien, die sich nahezu überall aufbringen lassen – auch dort, wo Photovoltaik bisher nicht möglich war, etwa auf runden Fassaden oder Gebäuden wie Lagerhallen, deren Dächer nicht für die schweren Solarpanels aus Silizium und Glas konstruiert wurden. Hinter den Folien steckt eine völlig neue Technologie, erklärt der Marketingleiter von Heliatek, Stephan Kube: „Wir haben maßgeschneiderte Kohlenstoffverbindungen als Halbleiter entwickelt. Sie haben ebenso wie Silizium die Eigenschaft, Sonnenlicht in Strom umzuwandeln, sind aber hauchdünn und

ermöglichen vollkommen neue Anwendungen.“ Die sogenannte organische Photovoltaik gilt als das nächste große Ding in der Branche, auch weil sie die grünste aller Solartechnologien ist, mit einem sechs Mal geringeren CO₂-Fußabdruck als konventionelle Solarmodule. Dass es ausgerechnet in Dresden gelungen ist, eine neue Technologie zu entwickeln und diese auch in ein marktreifes Produkt zu übersetzen, ist kein Zufall: Heliatek ist ein Hochschul-Spin-off. Eines von vielen in der Stadt. Ein gut vernetztes Ökosystem aus Forschung, Elite-Universität und Halbleiterindustrie hat in Dresden schon einige innovative Produkte hervorgebracht – bei der Entwicklung neuer Materialien ist die Stadt international ein Vorreiter.

Von Dresden in die Welt

Auch der CUBE basiert im Wesentlichen auf Forschungen der TU Dresden. Er ist das weltweit erste Haus, das komplett aus Carbonbeton hergestellt wird – einem Verbundwerkstoff, auf dem große



ADRESSEN

„Zauber des Realen. Bernardo Bellotto am sächsischen Hof“. Gemäldegalerie Alte Meister, 21. Mai–28. August 2022
gemaeldegalerie.skd.museum

Panometer Dresden. 360°-Panorama „Dresden im Barock“ von Yadegar Asisi nach Vorlagen von Canaletto
panometer-dresden.de

Mit Canalettos Augen. Stadtführung
cicerone-dresden.de

Canaletto-Blick an der Elbe
Große Meißner Straße 15, 01097 Dresden

CUBE Carbonhaus
bauen-neu-denken.de/cube

Als grüner Korridor verbindet der Weißeritzgrünzug drei Stadtteile.

Hoffnung liegt. Carbonbeton könnte den Rekord-CO₂-Ausstoß im Bau- und Gebäudesektor immens reduzieren und so die klimaschädliche Branche grüner machen (siehe auch Interview). Die bisher übliche Stahlbewehrung wird durch Carbonfasern in Form von Gelecken oder Stäben ersetzt. Carbonbeton lässt sich vielseitig einsetzen, zur Verstärkung und Sanierung denkmalgeschützter oder baufälliger Gebäude ebenso wie für den Neubau. Noch fehlt die endgültige Zulassung, aber erste erfolgreich verwirklichte Pilotprojekte geben Anlass zur Hoffnung, dass die Bauindustrie Carbonbeton bald weltweit nutzen kann. Canaletto hätte, würde er noch leben, den CUBE mit seiner futuristischen Optik mit Sicherheit auf Leinwand verewigt.



Weitere Informationen sowie ein Video des Making-of der Illustrationen von Jens Besser unter

dresden-magazin.com

NACHGEFRAGT

BAUEN NEU DENKEN

Prof. Manfred Curbach ist Direktor des Instituts für Massivbau der TU Dresden und Initiator des CUBE, des ersten Hauses aus Carbonbeton.

1 Sie haben Carbonbeton mitentwickelt. Was ist so besonders an dem Baustoff? — Er ist so robust wie Stahlbeton, dabei aber viel leichter und dünner. Außerdem rostet er nicht. Gebäude aus Stahlbeton halten 80 Jahre, Bauwerke aus Carbonbeton bis zu 200 Jahre. Zudem kann man ihn recyceln und wiederverwenden.

2 Wie wird er das Bauwesen verändern? — Mit Carbonbeton benötigen wir in Zukunft 80 Prozent weniger Material und können so wesentlich klima- und ressourcenfreundlicher bauen. Das ist dringend nötig. Das Bauwesen ist verantwortlich für 25 Prozent des globalen CO₂-Ausstoßes.

3 Wie wichtig war der Standort Dresden für die Entwicklung von Carbonbeton? — Sehr wichtig! Es gibt hier neben der TU viele außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Industriebetriebe, die in der Summe pures Gold sind. Wir arbeiten inzwischen mit 160 Partnern zusammen, viele davon aus Sachsen.

Sta
DEI
ZUA

Illustration: Bente Schipp



STREET ART

IN DRESDEN



IN DRESDEN

Ob meterhohe Murals oder kunstvolle Sticker: Wer die Augen offen hält, entdeckt **urbane Kunst** fast überall in Dresden. Wir haben nachgefragt, warum Streetart hier so populär ist, und stellen Künstlerinnen und Künstler der Szene vor

Interview *Ulrike Schattenmann*

Herr Besser, Dresden gilt als Mekka für Graffiti-Fans, es gibt Stadtführungen zu dem Thema. Wie hat das angefangen?

— Es gab schon vor der Wende Jugendliche, die in Dresden Wände bemalt haben, aber damals mit Stiften, an Sprühdosen kam man in der DDR nicht ran. Richtig los ging es dann in den 90er-Jahren. Das hatte natürlich auch etwas mit dem Leerstand zu tun. In Dresden gab es viele Brachen und verlassene Industriegebäude.

Sie selbst haben vor elf Jahren das Projekt „City Bilder – Kunst auf Brandwänden“ in Friedrichstadt mit Streetart-Künstlern aus aller Welt organisiert. Was hatte es damit auf sich?

— Wir haben in Zusammenarbeit mit dem Riesa Efa Kultur Forum Dresden e. V. und dem Stadtplanungsamt Dresden in kürzester Zeit zehn riesige Giebelwände bemalt. Die größte Wand war über 100 Meter lang und sechs Meter hoch. Nahezu alle Wände wurden von jeweils zwei oder mehr internationalen Künstlern gestaltet. Seit diesem Projekt ist die Stadt offener für Murals und Kunst im öffentlichen Raum.

JENS BESSER — kennt die Welt länger mit als ohne Sprühdosennebel. Der Urban Artist und Aktivist kuratiert Ausstellungen, gibt Workshops und gestaltet weltweit Murals. Für das Dresden Magazin hat er Titel und Dossier illustriert.



Da klebt was: Auch Paste-ups zählen zur Streetart. Hier eine bunte Katze von MUAH!.

Streetart ist vergänglich und teilweise verboten. Was ist so faszinierend daran?

— Streetart ist die demokratischste Kunstform, die es gibt. Sie ist für alle zugänglich und nicht kommerziell. Niemand kann sie exklusiv kaufen und in seine Wohnung hängen, jeder kann daran teilhaben. Für mich als Künstler bedeutet das zugleich, dass ich ein viel größeres Publikum erreichen kann als in Galerien – und ganz unmittelbar die Reaktionen erlebe.

Es kursieren verschiedene Begriffe: Graffiti, Streetart, Urban Art. Was sind die Unterschiede?

— Graffiti entstand in den 80er-Jahren in New York, der Ausdruck Streetart wurde erst später geprägt. Aber beide Begriffe sind nicht endgültig geklärt. Sie umfassen große Wandbilder, verschlungene Buchstaben, aber auch Schablonengraffiti, aufgeklebte Sticker oder Poster, alles, was sich schnell auf Fassaden aufbringen lässt. Ihren Ursprung hat diese Kunstform in der Illegalität, in der Subkultur. Wenn Streetart-Künstler legal arbeiten, spricht man auch von Urban Art.



Die fröhlich-bunten Kunstwerke von Artourette enthalten oft politische Botschaften. Das Bild oben ist eine Gemeinschaftsarbeit mit dem Künstler Liserlegal.



Haben Sie schon mal eine Anzeige bekommen?

— Ich sage es mal so: Ich kenne keinen, der in dieser Szene unterwegs ist und noch nie Kontakt mit der Polizei hatte. Aber heute brauche ich weder den Kick des Verbotenen noch habe ich Lust darauf, vor der Polizei wegzurennen. Und es gibt inzwischen viele legale Flächen.

Streetart ist heute eine etablierte Kunstgattung, Künstler wie Banksy sind weltbekannt.

— Ja, Streetart wird inzwischen von einem großen Teil der Gesellschaft im Stadtbild akzeptiert. Dazu haben auch die Urban-Art-Festivals beigetragen und natürlich die sozialen Netzwerke. Aber viele Künstler bewegen sich immer noch in einer Grauzone: Arbeiten sie legal und im Auftrag von jemandem, ist es anerkannte Urban Art. Sprühen sie ihre Bilder ohne Genehmigung, ist es Sachbeschädigung.

Inzwischen beauftragen sogar Kommunen Künstler mit der Gestaltung großer Flächen.

— Und das finde ich gut. Murals können die Stadt bunter machen und verwahrloste Stadtteile aufwerten, ähnlich wie Kunst am Bau. Der Begriff „Mural“ geht auf den Muralismo zurück. So nennt sich eine Kunstform mit Wandbildern, oft mit sozialkritischen Inhalten, die in den 20er-Jahren in Mexiko entstand. Viele Streetart-Künstler sehen sich heute noch in dieser Tradition.

Wie lange dauert es eigentlich, bis so ein Mural fertiggestellt ist?

— Je nachdem, wie groß die Wand ist, zum Teil mehrere Tage. Manche Künstler fertigen nur Skizzen an, übertragen diese auf die Wand und lassen andere sprühen. Ich arbeite anders, ich brauche die freie Bewegung an der Wand. Für mich ist Streetart eine Mischung aus kreativem Konzept, Organisation und körperlicher Arbeit.

„BAROCK UND STREETART HABEN MEHR GEMEINSAM, ALS MAN DENKT“

Ist Dresden denn ein guter Ort für Streetart?

— Die Stadt hat durchaus Verständnis dafür, dass Kunst im öffentlichen Raum wichtig ist, und geht auch mit Genehmigungen zunehmend lockerer

um. Das ist jedenfalls mein Eindruck. Sie fördert auch Urban-Art-Festivals wie LackStreicheKleber, die neue Projekte anstoßen. Manchmal bin ich selbst überrascht, wie viel möglich ist in einer Stadt, die ja eher mit der Barockzeit in Verbindung gebracht wird. Wobei: Vieles, was typisch für diese Epoche war – die dekorativen Ausschmückungen und Verzierungen –, findet man auch im Graffiti. Barock und Streetart haben mehr gemeinsam, als man denkt.



Streetart-Tour durch Dresden gefälltig?
nightwalk-dresden.de



Streetart in Dresden findet man insbesondere in den Stadtteilen Neustadt, Friedrichstadt und der Leipziger Vorstadt. Eine Übersicht gibt es unter

graffiti-dresden.de/urban-art-map/

ARTOURETTE —

Verspielte Kringel treffen auf Linien und geometrische Formen, hin und wieder blitzen Buchstaben auf oder Tiere.

Die abstrakt-heiteren Kunstwerke von Artourette bewegen sich „zwischen Anarchie und sittlichem Ernst“, wie es der 32-Jährige, der seinen bürgerlichen Namen nicht verraten will, beschreibt.

Schon als Jugendlicher war der gebürtige Brandenburger mit der Sprühdose unterwegs, zusammen mit Freunden. Die haben irgendwann aufgehört, er ist dabei geblieben, hat Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden studiert und arbeitet heute als freier Künstler und Urban Artist.

Artourettes Stil ist vielfältig, er zeichnet, malt, gestaltet



Monster und Fabelwesen sind beliebte Motive von Anett Bauer alias MUAH!, die auch Installationen realisiert.



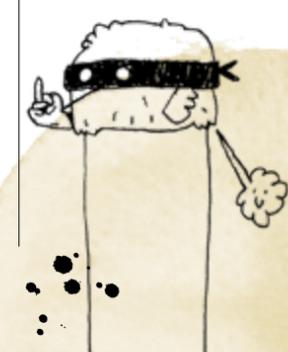
MUAH! —

Anett Bauer sieht sich selbst gar nicht so sehr als Streetartistin. Beim LackStreicheKleber, dem Dresdner Urban-Art-Festival, ist sie aber trotzdem mit von der Partie. Auch die Spraydose gehört zu ihrem Handwerkszeug. „Allerdings zeichne ich nicht frei, wenn ich mit Sprühlack arbeite, sondern benutze selbst entworfene Stencils – also Schablonen“, sagt Bauer.

Die Dresdnerin studierte an der Hochschule für Bildende Künste und war bis 2014 Meisterschülerin. Unter dem Label „MUAH!“ arbeitet sie heute freischaffend, entwirft Motive für Poster oder T-Shirts oder begleitet Workshops im Streetart-Bereich. Ihre künstlerische Visitenkarte sind Motive, die fantastische

Wesen darstellen. Kunterbunte Monster treffen bei MUAH! oft auf sinistere Geister-Katzen. „Ich mag Katzen und ihre Silhouetten. Sie haben etwas Mystisches und erinnern an Fabelwesen“, sagt die 36-Jährige.

Ihrer Meinung nach könnte die Dresdner Streetart-Szene gerne noch weiblicher werden. Dank Einrichtungen wie dem Jugendkulturzentrum Spike im Stadtteil Leubnitz-Neuostra, das sich für die Schaffung legaler Graffiti-Flächen einsetzt, begeistern sich jedoch zunehmend auch Frauen für urbane Kunst. — *fabse*



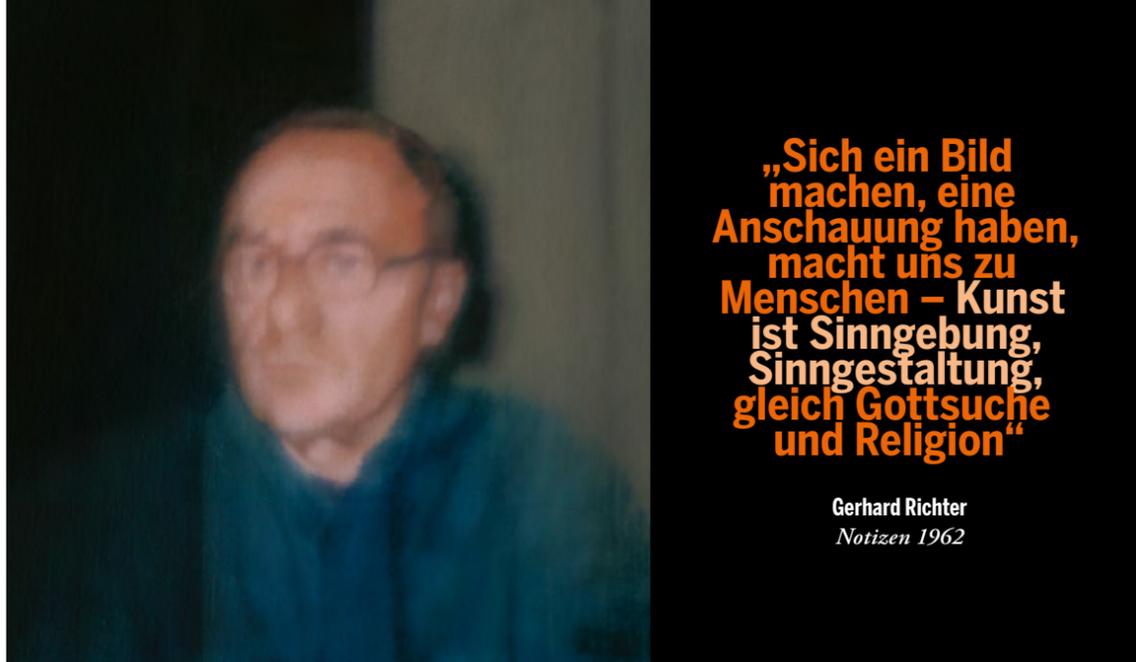
**Dresden feiert
einen seiner
bekanntesten Söhne:
Zum 90. Geburtstag
des Künstlers
Gerhard Richter zeigt
das Albertinum vom
5. Februar bis
1. Mai 2022 eine
Sonderschau**

Text Fabian Paffendorf — Bilder Gerhard Richter

Die Malerei hat Gerhard Richter zwar 2018 aufgegeben, nicht aber sein künstlerisches Schaffen per se. Er zeichnet weiter. Greift nun eben ausschließlich zu Bleistift und Fettkreide anstatt zum Pinsel. Auch neu: Richter mag es mittlerweile durchweg kleinformatig. Großes beweisen muss er als einer der unbestritten bedeutendsten Künstler unserer Zeit ohnehin nicht »



1977 fertigte Gerhard Richter Porträts seiner Tochter Betty an. Dieses und weitere Ölgemälde basieren auf Fotografien.



» mehr. Superlative hat er als höchst-dotierter lebender Maler in der Vergangenheit genug zu verantworten gehabt. Richters „Abstraktes Bild“ kam bei einer Auktion in London im Jahr 2015 für die Rekordsumme von umgerechnet 41 Millionen Euro unter den Hammer.



2001 schuf Richter mit Ölfarben auf Alu-Dibond das Abstrakte Bild 875-6.

1932 in Dresden geboren, verließ Gerhard Richter 1961 die damalige DDR und ging an die Düsseldorfer Kunstakademie. Bekannt wurde er einer breiten Öffentlichkeit vor allem durch seine Fotobilder in den frühen 1960er-Jahren und abstrakten Gemälde. Sein Gesamtwerk umfasst bis heute mehr als 30.000 Werke. Gerhard Richter selbst ist sein Ruf in der Kunstwelt nur ein Schulterzucken wert. Er spricht allenfalls von einem Hype um seine Kunst und seine Person – und das ist ihm dann doch zuwider.

Andererseits kommentiert er seine Popularität mit überaus selbstironischen Aktionen. So besuchte Richter nach 26 Jahren im Dezember 1986 zum ersten Mal

wieder seine Geburtsstadt Dresden. Für Furore sorgte damals sein Auftritt bei der Ausstellung im Rahmen des innerdeutschen Kulturabkommens. Künstler der Bundesrepublik sowie der damaligen DDR hatten dabei ein gemeinsames Bild gemalt. Richter, der vor den TV-Kameras aus Ost und West als Letzter seine Pinselstriche auf dem Werk ziehen sollte, kam nicht umhin, der Kunstaktion seine ganz persönliche Pointe zu verpassen: Er setzte seine Signatur quer über das ganze Bild.

Diese Aktion einmal ignorierend, gilt Richter als extrem bescheiden und überaus selbstkritisch.

Was auch der Grund dafür ist, dass er sich bis heute allen Plänen, seiner Kunst eigene Museen zu widmen, erfolgreich in den Weg stellte.

Selten gezeigte Werke

Bei der Sonderschau im Albertinum erhält das Gerhard-Richter-Archiv der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden trotzdem Unterstützung vom Meister. Zwei Räume sind seit einigen Jahren Richters neuesten Werken vorbehalten. Zur von Richter kuratierten Schau zu seinem 90. Geburtstag werden erstmals in drei Räumen Bilder zu sehen sein. Unter den Exponaten befinden sich sowohl Gemälde aus dem privaten Besitz des Künstlers, aus nationalen und internationalen Galerien sowie auch selten ausgestellte Bilder der Gerhard-Richter-Stiftung. Zu den Leihgaben gehören unter anderem das Selbstporträt aus dem Museum of Modern Art New York sowie Familienbildnisse, etwa von Richters Töchtern Betty und Ella.

Tickets und Infos unter
albertinum.skd.museum



©Illustrationen Moritz Götze

Weinsommer auf Schloss Wackerbarth

Wein & Kulinarik
täglich von
Mai bis Oktober

Wein & Licht

Kunst & Genuss
täglich von
November bis Februar




SCHLOSS
Wackerbarth

Die Erbin Paluccas

Vor 100 Jahren revolutionierten Mary Wigman und Gret Palucca von Dresden aus das Ballett. **Cindy Hammer** hat an der Palucca-Schule gelernt und festigt mit ihrer Arbeit den Ruf der Stadt als Zentrum des zeitgenössischen Tanzes

Text Kirsten Niemann

Ein nächtlicher Platz. Eine junge Frau, sie trägt Glitzerjacke und weiße Shorts, tanzt vor einer nackten Wand. Die Kamera fährt weiter, die Tänzerin klammert sich an einen Laternenmast. Dann: ein verlassener Parkplatz, zwischen dessen Markierungen Menschen liegen wie aufgebahrt. „Asphaltwelten“ heißt der dreiteilige Stückezyklus, den Cindy Hammer 2020 und 2021 als Pop-up-Performances im öffentlichen Raum aufführt, um auf die Not Obdachloser aufmerksam zu machen.

Perspektivwechsel

Im Tanz tiefste Gefühle zu offenbaren, gar auf gesellschaftliche Missstände aufmerksam zu machen, hat in Dresden Tradition. Vor rund 100 Jahren macht Mary Wigman von hier aus den Ausdruckstanz als New German Dance international bekannt. Gret Palucca, die in diesem Jahr 120 Jahre alt würde, ist eine ihrer



ersten Schülerinnen. 1925 gründet die sprunghafte Palucca ihre eigene Schule und bringt dort eine neue Einheit von Ballett und Ausdruckstanz auf den Weg. Anders als beim klassischen Ballett steht

die künstlerische Entwicklung der Schüler im Fokus der Ausbildung. Auch Cindy Hammer lernt hier. Sie ist neun Jahre alt, als ihre Eltern mit ihr von Bad Muskau zum Vortanzen nach Dresden

Cindy Hammer setzt sich mit gesellschaftlichen Themen tänzerisch auseinander.

fahren. Elf Jahre später hält sie ihr Tanzdiplom in den Händen. Statt – wie der Großteil der Absolventen – ein festes Engagement anzustreben, geht Cindy Hammer, ganz in der Tradition Wigmans und Paluccas, andere Wege und gründet ihre eigene Compagnie „Go plastic“, zu Deutsch „plastisch werden“. In diesem Jahr feiert die Compagnie der heute 32-Jährigen zehnjähriges Jubiläum.

Breakdance und Ballett

Der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten: 2009 bekommt sie das Esther-Arnhold-Seligmann-Stipendium, 2013 den Arras-Preis der Hanna Johannes Arras Stiftung zur Förderung der Kunst und Kultur in Dresden. Seit April 2016 ist sie assoziierte Künstlerin in Hellerau, dem hiesigen Europäischen Zentrum der Künste. Regelmäßig arbeitet sie im Ausland, etwa in Amsterdam, Montreal oder New York. Mit ihrer Meisterin verbindet sie nicht zuletzt die Freude am Experiment, etwa indem sie Künste wie Video, Bühnenbild und Kostüm in ihre Performances einwebt. So trat sie beispielsweise mit DJs aus der Clubszene auf, kombinierte Breakdance mit Ballett. „Ungewöhnliche Bilder zu schaffen – das interessiert mich.“ Ein Satz, den vermutlich auch Palucca einmal sagte.

NACHGEFRAGT



CINDY HAMMER

1 Du bist nach deiner Ausbildung in Dresden geblieben und prägst die Tanzwelt von hier aus. Warum ist die Stadt gut für dich? — Dresden ist übersichtlich und hat eine gute Größe, um zu Netzwerken, etwa mit dem TanzNetzDresden. Jeder kennt jeden. Es ist leicht, mit Kollegen und Partnern in Kontakt zu bleiben.

2 Welcher Ort hat dich in Dresden am meisten inspiriert? — Hellerau, das Europäische Zentrum der Künste Dresden. Dort fühle ich mich als

Künstlerin zu Hause, man ließ mich vieles ausprobieren.

3 Und was fehlt dir in Dresden? — Manchmal fehlt mir Platz für das Gegenwärtige, das Zeitgenössische. Das Potenzial ist da, aber oft liegt die Betonung auf der Tradition.

4 Bis heute ist die Palucca-Schule eine der weltweit führenden für zeitgenössischen Tanz. Was hat dir deine Ausbildung dort mitgegeben? — Das Handwerk natürlich, aber auch Ausdauer und Stärke. Das meine ich nicht nur auf physischer, sondern auch auf mentaler Ebene. Wigman und Palucca waren Macherinnen. Mein Ding zu machen, auf mich zu vertrauen, das trage ich weiter.

„TANZEN IST SINNLICH UND KENNT KEINE SPRACHBARRIEREN. ES IST EINE BESONDERS AUSDRUCKSSTARKE KUNSTFORM“



Das ganze Interview unter [dresden-magazin.com](https://www.dresden-magazin.com)

Als Komponist hinterließ Heinrich Schütz ein umfangreiches Werk, seine Gedanken behielt er jedoch für sich.

EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

Fotos: Alamy, Getty Images, Matthias Marx (Musikfest Dresden), Stephan Floss (Dresdner Kammerchor)

Anlässlich seines 350. Todestages wird 2022 **Heinrich Schütz** unter dem Motto „Schütz22“ in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen mit zahlreichen Mini-Festivals und Einzelveranstaltungen gedacht

Text *Ronald Klein*

Rückblickend betrachtet stellt Heinrich Schütz den ersten deutschen Musik-Export-schlagler dar, lange bevor Georg Friedrich Händel oder Ludwig van Beethoven international Karriere machten. Das Talent des Komponisten des Frühbarocks wurde bereits früh entdeckt: Im Alter von 23 Jahren schickte ihn Landgraf Moritz von Hessen-Kassel, genannt „der Gelehrte“, mit einem Stipendium nach Venedig. Unter der Ägide von Giovanni Gabrieli, der damals renommiertesten musikalischen Persönlichkeit am Übergang von der Renaissance zum Barock, erlernte Schütz die Feinheiten der Kirchenmusik. Gabrieli vermachte seinem Schützling auf dem Sterbebett einen Ring, was bedeutete, dass er ihn gern als seinen Nachfolger gesehen hätte. Doch Schütz kehrte in seine damalige Wahlheimat Kassel zurück, Gabrielis Nachfolger wurde stattdessen Claudio Monteverdi, der als Wegbereiter des modernen Musiktheaters gilt.

In Leipzig setzte Schütz 1613 das Jurastudium fort, vor allem, um seine Familie zu beruhigen. Denn diese konnte sich am wenigsten vorstellen, dass er in Form einer künstlerischen Karriere beruflich Fuß fassen könnte. Bekanntlich sah dies Landgraf Moritz gänzlich anders, denn kurz darauf holte er Schütz als Organisten zurück an den Kasseler Hof. Gemeinsam reisten sie wenig später nach Dresden, wo Kurfürst Johann Georg I. ebenfalls das Talent des jungen Mannes erkannte und darum bat, Schütz eine Weile in Sachsen behalten zu dürfen. Die Elbmetropole

Die „Musikalischen Exequien“ bilden am 8. November in der Frauenkirche den feierlichen Abschluss des Schütz-Jahres.



und Heinrich Schütz konnte fortan nichts mehr trennen. Im Alter von 32 Jahren wurde er 1617 offiziell zum Hofkapellmeister ernannt. „Dieses anspruchsvolle Amt hatte er bis 1656, also 39 Jahre lang, inne. In dieser Zeit prägte er nicht nur die Musik am Dresdner Hof, er war weit vernetzt und zählte schließlich zu ‚den fürnehmsten Musicis in Europa‘“, sagt Christina Siegfried, Intendantin des jährlich zelebrierten Heinrich Schütz Musikfests.

Sein Leben galt der Musik

Seine Tätigkeit als Hofkapellmeister und Musiklehrer füllte ihn gänzlich aus. In einem Brief sorgte sich sein Landesvater, dass man Schütz regelrecht „zum Heiraten drängen müsste“. 1619 veröffentlichte der Komponist unter dem Titel „Psalmen Davids“ eine Sammlung von geistlichen Kompositionen, die sich größtenteils durch Mehrchörigkeit auszeichnen. Jetzt war der Kopf frei, sich um das Privatleben zu kümmern. Schütz heiratete die



Der Dresdner Kammerchor führt am 16. April im Kulturpalast die „Matthäuspassion“ (1666) von Heinrich Schütz auf.

18-jährige Magdalena Wildeck. Aus der sechs Jahre andauernden, glücklichen Ehe gingen zwei Kinder hervor. Doch bereits 1625 verstarb Schütz' Frau. Als Witwer konzentrierte er sich gänzlich auf die Musik. Die Wohnung gegenüber der Frauenkirche blieb zwar Lebensmittelpunkt, jedoch reiste Schütz – auch nach Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges – sehr viel, etwa nach Italien und Dänemark. Er war im Auftrag seines Kurfürsten bei den wichtigsten Ereignissen zugegen, so zum Beispiel bei den Fürstentagen in Leipzig oder der Huldigung der Stände in Breslau.

Neue Formsprache

Als Komponist setzte sich Schütz größtenteils mit Bibelprosa auseinander und ließ Chöre und Solisten abwechselnd singen, ordnete dabei die Künstler an unterschiedlichen Positionen in der Kirche an. Ihm ist es zu verdanken, dass die deutsche Sprache in der Musik an Bedeutung gewinnt. Weil er wenig auf seine dichterischen Fähigkeiten setzte, arbeitete er mit den Meistern des Fachs zusammen. Gemeinsam mit Martin Opitz schrieb er die Pastoralkomödie „Dafne“, deren Libretto und Partitur jedoch verschollen sind.



Auszug aus seiner Partitur „Historia der fröhlichen und siegreichen Auferstehung unseres einigen Erlösers und Seligmachers Jesu Christi“ (1623).

Noch zu Lebzeiten wurde der Komponist als „parens nostrae musicae modernae“, als Vater „unserer“ – gemeint ist: der deutschen – „modernen Musik“ geehrt. Stets auf der Suche nach einer neuen Formsprache, starb Schütz am 16. November 1672 in Dresden. „Man kann mit Fug und Recht behaupten: Was für Leipzig Bach, für Halle Händel und für Magdeburg Telemann ist – das ist Schütz für Dresden“, stellt Christina Siegfried klar. Im Rahmen des Festjahres „Schütz22“ wird des Komponisten unter dem Motto „weil ich lebe“ an Orten seines Wirkens gedacht, in Dresden beispielsweise im Mai mit dem „Barock.Musik.Fest“. „Exklusiv für dieses Festival wird das Residenzschloss Dresden mit direktem Bezug zum Schaffen von Heinrich Schütz zugänglich gemacht“, hebt Christina Siegfried hervor.

BAROCK.MUSIK.FEST

Festwoche vom 2. bis 8. Mai rund um die Schlosskapelle im Residenzschloss Dresden mit Konzerten, Lesungen, Ausstellungen, Klanginstallation, Symposion u. v. m.
barockmusikfest.de

SCHÜTZ22 – „WEIL ICH LEBE“

vom 7. bis 16. Oktober mit diversen Konzerten und Veranstaltungen.
schütz22.de

TORGAUER FESTWOCHESENDE

vom 14. bis 16. Oktober mit Konzerten auf Schloss Hartenfels und in der Stadtkirche St. Marien.
schütz-musikfest.de

SCHÜTZ22 – „VOM LEBEN – ÜBER LEBEN“

4. bis 6. November Ausklang des Schütz-Jahres. Krönender Abschluss: Konzert der Cappella Sagittariana Dresden am 6. November in der Frauenkirche Dresden.
schütz22.de

WELTKLASSE AUS LEIDENSCHAFT



Informationen & Karten
T 0351 49 11 705
semperoper.de



Semperoper
Dresden

DIE TRADITIONS- MACHER

Historisches Wissen und Können zu bewahren, war Dresden schon immer wichtig. Doch anstatt Traditionen lediglich zu konservieren, entwickelt heute eine neue Generation das Erbe ihrer Stadt weiter. Wir stellen **junge Dresdnerinnen und Dresdner** vor, die mit ihrer täglichen Arbeit eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlagen

Texte & Fotos Nils Bröer

Lydia Esther Zbanek, 19, ist Steinmetzin im dritten Lehrjahr an der Zwingerbauhütte, die seit 2019 zum immateriellen Kulturerbe des Landes zählt. Lydia arbeitet jeden Tag daran, das Dresdner Wahrzeichen für die Ewigkeit zu erhalten. Dafür benötigt sie keine Hightech-Ausrüstung, sondern die traditionellen Werkzeuge ihrer Zunft: Beizeisen und Knüpfel, Augenmaß und Verstand. War sie wieder einmal viel am Stein, schmerzen die Hände, aber sie weiß: „Das gehört einfach dazu.“ Dafür geht sie mit dem Gefühl nach Hause, dass das, was sie geschaffen hat, mindestens 200 Jahre hält.



Lukas Häusler, 23, träumte seit der dritten Klasse davon, Maschinist auf den historischen Dampfern der „Weißen Flotte“ zu werden. Heute ist er einer von vier Kollegen, die den „Diesbar“ von 1884 fahren können. Im einzigen Dresdner Dampfer, der noch mit Kohle fährt, stampft die älteste Schiffsdampfmaschine der Welt (1841). Den 180-Tonnen-Koloss zu bewegen, ist harte Arbeit. Vor den Kohlebrennern herrschen zwischen 60 und 70 Grad und das schwarze Gestein muss von Hand in den Ofen geschippt werden. Der Lohn der Mühe: Jede Fahrt ist eine Reise mit einem Wunderwerk sächsischer Ingenieurskunst.



Clarissa Wulff-Woesten, 22, ist Maßschneiderin in den Kostümwerkstätten der Sächsischen Staatstheater Dresden. Schon als Kind durfte sie durch verschiedene Komparsenrollen das Theatergeschehen miterleben und war sofort fasziniert. Im Sommer 2021 wurde sie Sächsische Landesmeisterin der Junggesellen im Damenmaßschneiderhandwerk und im November Vize-Bundesmeisterin. „Meine Vorbilder sind meine Meister, die eine perfekte handwerkliche Verarbeitung lehren“, sagt sie. Ihr Traum: „Irgendwann ein Kostüm, das ich selbst entworfen habe, auf der großen Bühne zu sehen.“



Sandra Lindner, 32, ist Bäckermeisterin. Ihr Betrieb ist einer von rund 100 zertifizierten Dresdner Stollenbäckern. Sie führt das Geschäft weiter, in dem sie ihre Lehre und ihre Meisterprüfung absolviert hat. Dort hat sie auch gelernt, wie man echten Dresdner Stollen macht. Mittlerweile verkauft sie mehr als 1000 Stollen pro Saison und hat Stammkunden in Australien und Russland. Eine richtige Geheimzutat hat sie zwar nicht, aber sie sagt: „Es sind die Details, die den Unterschied machen: Mehl aus Dresdner Mühlen, selbst eingelegte Rosinen, die ideale Ruhezeit, kurzum: eine Extraportion Liebe.“



Markus Dorschner, 26, ist Betriebsleiter bei der ältesten und in ihrer Art einzigartigen Bergschwebebahn der Welt. Seit seiner Kindheit ist der gebürtige Oberfranke von Seilbahnen fasziniert. Zum Maschinenbaustudium kam er nach Dresden und blieb. Heute ist er für den Betriebsablauf der Bergbahnen verantwortlich, die den Stadtteil Loschwitz mit den Höhenlagen nahe des Blauen Wunders verbinden. Doch was technisch klingt, ist für ihn Herzenssache. Und als jüngster Betriebsleiter seines Metiers in ganz Deutschland weiß er: „Ich muss mir den Respekt von den Menschen, die mit mir arbeiten, verdienen.“

HERZHAF, DEFTIG UND VEGAN

Klassische Hausmannkost ohne Fleisch – das geht und ist noch dazu ganz schön lecker. Wir haben **drei vegane Rezepte** angesagter Dresdner Restaurants nachgekocht. Denn Veggie boomt, auch in der sächsischen Hauptstadt

Fotos Line Holler — Styling Anke Rabeler



SOLJANKA

FÜR 4 PERSONEN

1 l Gemüsebrühe
400 g Seitan Natur (z. B. von Kato)
2 Zwiebeln
2 Knoblauchzehen
4 Gewürzgurken
100 ml Gurkenwasser
2 rote Paprika, 2 gelbe Paprika
2 EL Tomatenmark, 1 TL Senf
1 Zitrone
1 TL Paprikapulver, scharf
1 TL Paprikapulver, edelsüß
Pfeffer, Salz
2 TL Zucker
1 Prise Chilisalz
1 Lorbeerblatt
Sojajoghurt
Petersilie

1 Seitan klein schneiden. Die Zwiebeln und den Knoblauch abziehen und fein hacken. Die Paprika waschen, entkernen und würfeln. Die Gewürzgurken in Scheiben schneiden (Gurkenwasser nicht wegschütten).

2 Den Knoblauch und die Zwiebeln in einem großen Topf mit dem Olivenöl andünsten. Paprika und Seitanstücke hinzufügen, kurz mitdünsten. Das Gurkenwasser eingießen.

3 Die Gewürzgurken, das Tomatenmark und den Senf einrühren. Die Zitrone auspressen und den Saft hineingeben. Mit Paprikapulver, Pfeffer, Zucker und Chilisalz würzen.

4 Die restliche Gemüsebrühe eingießen und das Lorbeerblatt dazugeben. Circa 30 Minuten köcheln lassen.

5 Die Soljanka mit einem Klecks Sojajoghurt und Petersilie garniert servieren.

„UNSERE GÄSTE MÖGEN DIE SOLJANKA ALS KLEINE ODER GROSSE VORSPEISE, MANCHE ABER AUCH ALS HAUPTGANG. SIE IST SEHR GEHALTVOLL, HERZHAF, SÜSS-SAUER UND KEIN DÜNNES SÜPPCHEN“

Petra Florian, Inhaberin des Restaurants Falscher Hase

NACHGEFRAGT



ECKHARD FRIES

1 Herr Fries, Sie leben seit Jahren vegan und engagieren sich in der Dresdner Regionalgruppe von ProVeg. Ist Dresden aus Ihrer Sicht ein guter Ort für vegan lebende Menschen? — Ja! In der Neustadt finden Sie in einigen Straßen kaum noch Restaurants, die kein veganes Angebot haben. Aber auch im bürgerlichen Barockviertel haben viele Gastronomen inzwischen mindestens ein oder zwei vegane Gerichte auf der Speisekarte. Das freut mich sehr.

2 Immer mehr Menschen verzichten auf tierische Produkte. Warum? — Bei den meisten spielen ethische Gründe eine Rolle. Sich fleischfrei zu ernähren, ist zudem gut für die Umwelt und das Klima. Die weltweite Tierhaltung verursacht rund 20 Prozent der Treibhausgasemissionen und gehört zu den wichtigsten Verursachern der globalen Erwärmung. Manche entscheiden sich aber auch aus gesundheitlichen Gründen für eine pflanzliche Ernährung.

3 Noch immer hält sich das Vorurteil, Veganer würgen freudlos staubtrockene Gemüsebratlinge herunter. — Wer so denkt, verpasst etwas! Pflanzliche Küche ist bunt und vielseitig. Fleischalternativen haben sich weiterentwickelt und kommen vom Geschmack den tierischen Originalen sehr nahe. Und die vietnamesische, indische oder arabische Küche enthält von Haus aus viele Rezepte mit rein pflanzlichen Zutaten. Einfach mal ausprobieren!

Das ganze Interview unter [dresden-magazin.com](https://www.dresden-magazin.com)

SZEGEDINER GULASCH

FÜR 4 PERSONEN

2 EL Sojasauce
600 ml warme Gemüsebrühe
2 TL Paprika edelsüß
1 TL smoked Paprika
150 g vegane Soja-Schnetzel
200 g Zwiebeln
2 EL Pflanzenöl
2 EL Mehl
2 Knoblauchzehen
200 ml veganer Rotwein
2 EL Tomatenmark
2 Lorbeerblätter
400 g Sauerkraut
Salz, Pfeffer,
2–3 Wacholderbeeren

1 Sojasauce und 200 ml der Gemüsebrühe mit den Paprikagewürzen zu einer Marinade vermischen. Soja-schnetzel darin so lange wie auf der Packung beschrieben quellen lassen und danach ausdrücken.

2 Zwiebel und Knoblauchzehen abziehen und würfeln.

3 Öl in einer Pfanne erhitzen. Zwiebeln und Knoblauch anschwitzen. Marinierte Soja-schnetzel dazugeben, mit Mehl bestäuben und von allen Seiten anbraten.

4 Mit Rotwein ablöschen. Tomatenmark unterrühren und mit restlicher Gemüsebrühe aufgießen. Lorbeerblätter und Wacholderbeeren dazugeben. Alles 60 Minuten bei kleiner Hitze schmoren lassen, ggf. Brühe nachgießen.

5 Sauerkraut unter das Gulasch mischen und weitere 20 Minuten schmoren lassen. Mit Salz, Pfeffer und etwas edelsüßem Paprika abschmecken.

„MEIN TIPP:
SOJASCHNETZEL
IN MISOPASTE ODER
SOJASAUCE MARINIEREN,
DAS GIBT FLEISCHIGEN
UMAMI-GESCHMACK“

Andreas Henning,
Betreiber des Steffenhagen



BAUMSTRIEZEL

FÜR 12 STÜCK

270 ml lauwärmer Pflanzendrink
(bei Bedarf beim Kneten noch etwas hinzufügen)
10 g Würfel frische Hefe (42 g)
60 g Zucker
500 g Mehl
1 Packung Vanillezucker
1 Prise Salz
6 gerade Weckgläser, je 160 ml
TOPPING
6 EL Zucker
3 EL Zimt
100 g geschmolzene, vegane Margarine

1 Pflanzendrink leicht erwärmen und Hefe mit dem Zucker darin auflösen.

2 Mehl mit Vanillezucker und Salz vermengen und eine Mulde in der Mitte formen. Pflanzendrink in die Mulde geben und mit zwei Fingern unter das Mehl rühren.

3 Teig verkneten und 45 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen. Noch mal durchkneten und weitere 20 Minuten ruhen lassen.

4 Den Ofen auf Grill und Umluft einstellen und auf 230°C vorheizen. Zimt und Zucker auf einem Teller vermengen.

5 Den Teig halbieren. Jeweils eine Hälfte 20 x 55 cm ausrollen, längs in 6 Streifen schneiden und um die Weckgläser wickeln.

6 Den Teig auf den Weckgläsern mit der geschmolzenen Margarine bestreichen und in der Zimt-Zucker-Mischung wälzen.

7 Die Gläser mit der Öffnung nach unten auf ein mit Backpapier belegtes Backblech setzen und die Baumstriezel 15 bis 20 Minuten backen.

8 Die Gläser vorsichtig aus dem Rohr nehmen, etwas abkühlen lassen. Die Baumstriezel abziehen, ein weiteres Mal in der Zimt-Zucker-Mischung wälzen und noch warm genießen.

„ALS MEINE SCHWESTER UND GESCHÄFTSPARTNERIN BESCHLOSS, VEGAN ZU LEBEN, HABEN WIR DAS GRUNDREZEPT FÜR UNSERE BAUMSTRIEZEL ANGEPAST. SCHMECKT SUPER UND FÄLLT NIEMANDEM AUF“

Julia Pilz-Willwohl, Baumstriezel-Manufaktur



Veganes Leben in Dresden

Kaffee & Kuchen

- 1 xfresh**
Die beste Adresse für einen veganen Brunch. Das Café wartet mit einer tollen Auswahl an veganen, gluten- und laktosefreien Frühstücksvariationen auf. Besonders lecker: die Smoothie-Bowls.
xfresh.de, Webergasse 1, 01067 Dresden
- 2 V-Cake**
Alle Köstlichkeiten werden frisch, rein pflanzlich und mit Liebe zubereitet. Süße Momente beschern die veganen Kuchen. Für herzhaftere Freuden sorgen Flammkuchen, XXL-Omeletts sowie der Sonntags-Brunch.
v-cake.de, Rothenburger Str. 14, 01099 Dresden
- 3 Eiscafé Venezia**
Haselnüsse aus Piemont, Pistazien aus Sizilien, saisonales Obst: Da kann ein Eis nur schmecken! Das Beste: Der italienische Traditionsbetrieb produziert alle Fruchtessorten und die Bitterschokolade vegan.
venezia-dresden.de, Hauptstraße 2a, 01097 Dresden
- 4 Vegan House Dresden**
Ein Muss für Bowl-Fans! Das kunstvolle Anrichten asiatischer Gerichte hat Inhaber Vu Le Khanh perfektioniert. Eine zweite Filiale gibt es direkt am Blauen Wunder.
veganhouse-dresden.de, Alaunstraße 83, 01099 Dresden und am Schillerplatz 7, 01309 Dresden
- 5 Steffenhagen**
Von Steinpilz-Tagliatelle mit Cashewparmesan bis zum Szegediner Gulasch: Das Neustädter Restaurant verbindet gekonnt raffinierte Gemüseküche mit traditionellen Gerichten, die ganz nebenbei rein pflanzlich sind.
steffenhagen-dd.de, Schönfelder Straße 2, 01099 Dresden
- 6 Falscher Hase**
Dresdens ältestes veganes Restaurant begeistert Gäste nicht nur mit Pasta, Wraps und Burgern, sondern auch mit pflanzlichen Varianten typischer Hausmannskost.
falscher-hase.com, Rudolf-Leonhard-Straße 3, 01097 Dresden

- 7 Baumstriezel-Manufaktur Dresden**
Julia Pils-Willwohl und ihr Team sind mit ihren Foodtrucks im ganzen Land unterwegs. Machen sie gerade Halt in Dresden, ist ein Besuch Pflicht: Der Baumstriezel wird frisch aus dem Ofen auf die Hand gereicht.
baumstriezel-manufaktur.de

Shoppen & Genießen

- 8 Unipolar**
Jede Kollektion ist aus Bio-Baumwolle gefertigt. Die junge Mode kommt außerdem aus fairem Handel und lässt sich mit ihren modernen Schnitten ohne Gewissensbisse tragen.
uni-polar.de, Rothenburger Straße 38, 01099 Dresden
- 9 Populi Fashion Store**
Seit 2011 führt das Bekleidungsgeschäft modische und vegane It-Pieces. Besucher können durch ausgewählte Marken stöbern. Damen- und Herrenbekleidung, Schuhe und Accessoires werden nachhaltig und fair produziert.
populi-mode.de, Louisenstraße 3, 01099 Dresden
- 10 lipfein's Lieblinge**
Gestartet hat Marie Herrmann mit handgemachter Lippenpflege, mittlerweile bietet sie Naturkosmetik für den ganzen Körper an. Die veganen Produkte sind von Hand gefertigt, nachhaltig und aus natürlichen Pflanzestoffen.
oshea-naturkosmetik-dresden.de, Rothenburger Straße 1, 01099 Dresden
- 11 Lose Dresden**
Wie unnötig Einwegverpackungen sind, beweist dieser Laden. Pasta, Getreide- oder Molkereiprodukte füllt man sich in eigene Dosen, Gläser oder Beutel ab.
losedresden.wixsite.com/lose, Böhmisches Straße 14, 01099 Dresden
- 12 Sachsenmarkt**
Jeden Freitag von 8.00 bis 16.30 Uhr verkaufen 160 Händler entlang der Lingnerallee regionale Produkte. Hier bekommen Besucher saisonales Obst, buntes Gemüse und ofenfrisches Sauerteigbrot.
dresden.de > Suche: Sachsenmarkt, Lingnerallee, 01099 Dresden

Bitterschokolade am Goldenen Reiter, Nussbraten am Bischofsplatz, bequeme Recycling-Boots aus der Neustadt: Die Dresdner verstehen es, veganes Leben zu zelebrieren. 12 Adressen, die auch Dresden-Besucher kennen sollten





Gesund mit Licht, Luft und Wasser



Sein Buch machte die Naturheilkunde bekannt, er schenkte Radebeul ein Wellenbad und erfand die Bilz-Brause – heute bekannt als Sinalco. Über **Friedrich Eduard Bilz** und was er uns 100 Jahre nach seinem Tod noch zu sagen hat

Text *Nina Sabo*

Kampfhaft zieht sich der Magen zusammen. Der Kopf dröhnt. Wo heute der Netzdoktor befragt wird, hätten viele Haushalte im 19. Jahrhundert wohl zum Bilz-Buch gegriffen, um Schmerzen wie diese zu lindern. Der Radebeuler Friedrich Eduard Bilz lieferte darin auf knapp 1900 Seiten den erfolgreichsten naturheilkundlichen Ratgeber seiner Zeit.

Vom Weber zum Bestseller-Autor

Er stapfte barfuß durch den Morgentau, war Frischluft-Fanatiker und bewahrte stets einen kühlen Kopf, weiß Dr. Heidelore Geistlinger zu berichten. Sie ist Ehrenvorsitzende des Bilz-Bundes, der sich 1995 in Radebeul gegründet hat, um Bilz' Wissen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Bilz war vor 100 Jahren einer der bekanntesten Naturheilkundler. Seine Bücher fanden ein Millionenpublikum. Sein Sanatorium mit großzügiger Parkanlage zog scharenweise Patienten an, und in seinem Wellenbad lassen sich noch heute Besucher treiben.

Schon früh beschäftigte sich Bilz mit naturheilkundlichen Verfahren, auch weil er unter Magenkrämpfen und einem Lungenleiden litt – eine Nachwirkung seiner harten Fabrikarbeit als Webergeselle. Autodidaktisch bildete er sich weiter, wurde Mitglied in einem der damals vielen neu gegründeten Naturheilvereine und testete Wickel, Fußbäder und Aufgüsse an sich selbst – alles Verfahren, die ein gewisser Pfarrer

**„WILLST DU BLEIBEN
JUNG UND SCHÖN,
MUSST DU OFT INS
BILZBAD GEH'N“**

Sebastian Kneipp bekannt gemacht hatte. Im Jahr 1888 gelang Bilz der Durchbruch mit dem Gesundheitsratgeber „Das neue Naturheilverfahren“. Die reich bebilderte Publikation wurde mit einer Auflage von 3,5 Millionen und Übersetzungen in zwölf Sprachen ein Bestseller.

Bilz traf den Zeitgeist

Zwar waren die im Buch beschriebenen Verfahren nicht unumstritten; Ärzte warfen Bilz, der auch der neu entwickelten Pockenschutzimpfung nichts abgewinnen konnte, Kurpfuscherei vor. Doch das änderte nichts an ihrer Verbreitung. Bilz traf den Geist der Zeit. Die Lebensreformbewegung, zu deren Anhängern Bilz zählte, und ihre Vision von einem Leben im Einklang mit der Natur hatte Ende des 19. Jahrhunderts enormen Zulauf. Sie war der Gegenpol zur Industrialisierung und zu einer zunehmend schneller werdenden Welt. „Bilz hat nicht nur verboten und verordnet, sondern vieles zugelassen. Zudem waren seine Lehren einfach und verständlich“, resümiert Geistlinger den Erfolg des Buches.

Der Kassenschlager machte Bilz reich und ermöglichte ihm die Verwirklichung weiterer Projekte. Neben dem

Sanatorium war das ein Freibad, das Licht- und Luftkuren für alle zugänglich machen sollte. Das Bilz-Bad Radebeul wurde im Jahr 1905 eröffnet, später zu einem der ersten Wellenbäder Deutschlands ausgebaut und ist – anders als das Sanatorium – heute noch in Betrieb.

Zudem versuchte sich der findige Gesundheitsunternehmer auch als Limonadenhersteller und brachte zusammen mit dem Kaufmann Franz Hartmann die sogenannte „Bilz-Brause“ aus Südfrüchten und regionalen Obstsorten auf den Markt. Das Getränk verkaufte sich später weltweit – unter dem Namen Sinalco.

„Bilz hat vielen Menschen vorgelebt, dass man mit einer gesunden Lebensführung Krankheiten vorbeugen kann“, meint Heidelore Geistlinger. „Er ist bis heute ein Mann der Prävention. Sein Motto gebe ich immer noch gerne an meine Patienten weiter: ‚Das Einfache kann das Geniale sein, aber – tagtäglich und lebenslang.‘“

AUF BILZ' SPUREN

Bilzbad Radebeul

Meiereiweg 108
01445 Radebeul
bilzbad-radebeul.de

Bilz-Kurhotel

Löbnitzgrundstraße 101
01468 Moritzburg
bilz-kurhotel.de

Bilzweg

Rundweg: 10,7 km
Dauer: 02:30 Std.
bilzweg.de



Aus der Bilz-Brause
wurde später Sinalco.

KI



Dieser künstliche Krebs wurde vor gut 430 Jahren gebaut und kann dank Federantrieb Beine und Scheren bewegen.

Foto: Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Sie prägt jetzt schon unseren Alltag, ist aber vielen immer noch unheimlich: **Künstliche Intelligenz**. Zwei Ausstellungen beschäftigen sich mit dem Menschheitstraum, Maschinen zum Leben zu erwecken

Text Nina Sabo

Sie steuert Autos, unterscheidet echte von gefälschten Fotos und stellt für uns den Wecker. Das Spektrum der Künstlichen Intelligenz, abgekürzt KI, ist breit gefächert und durchzieht schon jetzt viele Bereiche unseres Lebens, sei es als selbstfahrendes Auto, Bilderkennungsoftware oder Sprachassistent auf dem Smartphone. Dass Maschinen beziehungsweise Computerprogramme autonom Probleme lösen und Entscheidungen treffen, empfinden einige als Bereicherung. Bei anderen löst das Thema Ängste und Sorgen aus. Aber was genau kann KI eigentlich, wie lange gibt es sie schon und wo liegen ihre Grenzen?

KI-gestütztes Fellknäuel

Damit beschäftigen sich zwei neue Ausstellungen in Dresden. Das Deutsche Hygiene-Museum lässt mit „**Künstliche Intelligenz. Maschinen – Lernen – Menschheitsträume**“ seine Besucher in die Welt der Künst-

lichen Intelligenz eintauchen und bietet einen umfassenden Überblick zu ihrer aktuellen Nutzung. Besucher lernen viele aktuelle Anwendungen kennen, vom autonomen Fahren bis hin zum KI-gestützten Mini-Roboter mit Fell, der auf Stimmen und Berührungen reagiert und ein Ersatz für echte Haustiere sein soll. Gleichzeitig beleuchtet die Schau auch die dunklen Seiten von KI, etwa die Verbreitung von Falschinformationen, und fragt kritisch: Wie wollen wir intelligente Maschinen in Zukunft nutzen?

Dass die Menschen schon vor vielen Jahrhunderten davon fasziniert waren, künstliches Leben zu schaffen, beweist eine neue Sonderausstellung in der Kunsthalle im Lipsiusbau. „**Der Schlüssel zum Leben. 500 Jahre**

mechanische Figurenautomaten“ beleuchtet die Entwicklung der Mechanik von den Anfängen bis hin zu Androiden und Robotern und zeigt eine einmalige Sammlung mechanischer Figurenautomaten und automatisierter Werkzeuge aus den letzten 400 Jahren. Besucher können sich unter anderem auf Tafelautomaten aus der Renaissancezeit und Musik spielende Figuren freuen.

 Hygiene-Museum Dresden, noch bis 6. November 2022

dhmd.de

Kunsthalle im Lipsiusbau, 3. Juni bis 25. September 2022

www.skd.museum

Das Museum vom Menschen

Foto: AVANGA



Modern seit 1911: Das Erlebnis-Museum zu Mensch & Körper & Gesellschaft

Abenteuer Mensch

DAUERAUSSTELLUNG

Welt der Sinne

DRESDNER KINDER-MUSEUM



DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN

Künstliche Intelligenz

6. NOVEMBER 2021 BIS 6. NOVEMBER 2022

Fake DIE GANZE WAHRHEIT

14. MAI 2022 BIS 19. MÄRZ 2023

WWW.DHMD.DE

DIENSTAG – SONNTAG, FEIERTAGE 10 – 18 UHR



Ein guter Spot für eine Rast: Der Kirchhof in Pesterwitz bietet freie Sicht auf die Gipfel des Osterzgebirges.

Immer der Muschel nach

Weinberge, idyllische Täler und jede Menge Kirchen: Der **Sächsische Jakobsweg** führt direkt durch Dresden. Wir sind ihm ein kleines Stück gefolgt

Text Kirsten Niemann — Fotos Sandra Neuhaus

Es gibt diese Sehnsucht nach Ruhe. Einem Weg zu folgen, ohne ständig aufs Handy zu schauen. Was brauche ich eigentlich? Was macht das Laufen mit einem? Wann werden die Füße wehtun? Um das herauszufinden, pilgere ich auf dem Jakobsweg, mit einem Rucksack auf dem Rücken und Cuja an der Leine. Wir starten an der Hofkirche in Dresden. „Moment“, werden Sie nun womöglich sagen, „der Jakobsweg ist doch in Spanien.“ Stimmt, dort sind die berühmtesten Jakobswege, der Camino Francés etwa oder der Camino del Norte. Tatsächlich aber gibt es in Europa ein ganzes Netz.

„Jakobswege beginnen immer dort, von wo aus man losläuft. Also vor der eigenen Haustür“, meint Heinz-Werner Lehmann. Er ist Vorstandsvorsitzender des Vereins Sächsischer Jakobsweg an der Frankenstraße. Dass die meisten Menschen gar nicht wissen, dass es den Sächsischen Jakobsweg überhaupt gibt, ist der Verein zu ändern bemüht. Mit Schildern, dem Pilgerausweis und Dokumenten, die Stempelstellen und Unterkünfte listen. Mit dem Pass



Auf dem Friedhof in Pesterwitz gibt es eine Pilgerunterkunft nebst Stempelstelle.

dokumentieren die Pilger nicht nur ihre Reise. Er berechtigt sie auch, in einer der günstigen Unterkünfte einzukehren. Wer die 3121 Kilometer bis Santiago de Compostela durchhält und dort das Dokument vorzeigt, erhält die Compostela, so heißt die berühmte Pilgerurkunde.

Meine Route ist um Längen kürzer. Der von mir gewählte Abschnitt beginnt im Herzen Dresdens und führt mich über 19 Kilometer bis nach Grumbach. Ich umründe die Dresdner Hofkirche mehrmals, bis ich im Durchgang zur Schloßstraße auf den ersten Wegweiser stoße: die

gelbe Jakobsmuschel auf blauem Grund. Wer das Symbol aus Galizien kennt, wird sich wundern. Während man dort den Strahlen folgt, läuft man hier in die entgegengesetzte Richtung. Wir verlassen die Innenstadt in südwestlicher Richtung.

Raus aus Dresden

In der Jakobsgasse, wo im 15. Jahrhundert das Jakobshospital mit einer dem heiligen Jakob geweihten Kapelle stand, finden sich heute nur noch Wohnblocks der Nachkriegszeit. Auf dem Grünzug an der Weißeritz, einem Elbe-Zufluss, sind nur wenige Leute unterwegs. Kaum zu glauben, dass dieser Bach bei dem Hochwasser vor 20 Jahren mehrere Stadtteile verwüstet hat. An begrünten Radwegen vorbei führt der Jakobsweg durch ein Industriegebiet. „Früher liefen die Pilger auf alten Handelsrouten. Man traf sich an Sammelstellen und ist gemeinsam weitergegangen“, sagt Heinz-Werner Lehmann. Er hatte noch gewarnt, nicht alle Ecken seien idyllisch, und riet zum Abkürzen. Aber wir nehmen den Weg, wie er ist. Aus Maschinenhallen dröhnen Gehämmer und Schweißgeräusche. Lastwagen rollen vorüber. Irgendwann stehen wir wieder an der Weißeritz vor einem Obststand. Ich greife nach einem Apfel. Der Händler lächelt. „Sie pilgern?“ – „Ja, heute bis Grumbach.“ Ich suche nach Kleingeld. Der Mann schüttelt den Kopf. „Schenke ich Ihnen.“ So fühlt sich Pilgern gut an.

Dresden liegt hinter uns, der Weg bekommt etwas Meditatives. „Sie werden über weite Strecken keinem Menschen begegnen“, sagt Heinz-Werner Lehmann. Wie recht er hat. Wir laufen am Ufer der Weißeritz entlang, durch ein Wäldchen bis



SÄCHSISCHER JAKOBSWEG

Die 19 Kilometer lange Etappe von Dresden bis Grumbach lässt sich gut an einem Tag bewältigen. Der gesamte Sächsische Jakobsweg misst 300 Kilometer und führt von Bautzen über Dresden und Zwickau bis nach Hof.



Beim Gemüsehändler an der Weißeritz gibt es den letzten Apfel vor Pesterwitz.



Wegweiser: Wer der Muschel folgt, landet in Santiago de Compostela.

nach Altplauen, lassen uns treiben. Als wir unter einer Autobahnbrücke stehen, auf die wir eigentlich von oben herabschauen sollen, unterdrücke ich den Impuls, das Handy auszu packen. Wir kehren um und finden doch noch die Stufen zur Begerburg, nach Dölzchen hinauf. Oben wartet ein freier Blick rüber nach Freital. Herrlich! Auf dem Weg nach Pesterwitz genießen wir grandiose Ausblicke nach Norden auf das Elbtal bis nach Dresden. Aus westlicher Richtung streckt sich schon der 40 Meter hohe Turm der neogotischen Jakobuskirche von Pesterwitz in unsere Sicht. Da wollen wir hin.

Die Ruhe der Rast

Wir stehen vor liebevoll sanierten Fachwerkhäusern, einem ehemaligen Rittergut und einem Hofladen. Auf dem Friedhof hinter der St. Jakobuskirche gibt es für Pilger, die sich nicht gruseln, zwischen Grabsteinen zu übernachten, Deutschlands einzige Friedhofsherberge. Berühmt ist der Freitaler Stadtteil jedoch für seinen Wein. Seit dem 16. Jahrhundert wachsen auf dem fruchtbaren Lößboden Müller-Thurgau, Bacchus und

die Scheurebe. Eine Besenwirtschaft lockt zur Weinprobe. So ein Schoppen wäre schon nett, aber dafür ist es noch zu früh. Ich hole Kaffee, Stullen und Leckerli aus dem Rucksack.

Noch zehn Kilometer bis Grumbach. Wir laufen über Hügel und schmale Pfade durch Kohlsdorf und an den Ortschaften Wurgwitz, Niederhermsdorf und Kesselsdorf vorbei. Eine schwarze Katze kreuzt unseren Weg, Cuja fetzt hinterher. Keiner hat es gesehen, Gott sei Dank! Die Beine werden schwer und die Muscheln seltener. Ob wir noch richtig sind? Auf müden Füßen erreichen wir Grumbach, wo in der unscheinbaren Kirche das Highlight der Tour wartet: Eine barocke Kassettendecke erzählt auf 96 Tafeln die biblische Geschichte nach. Bald schmerzt auch der Nacken.

Es wird Zeit für unser Quartier auf dem denkmalgeschützten Röthighof. Hier leben fünf Menschen, ein paar Hühner und vier Katzen. Mit Cuja an der Leine sinke ich in einen Sessel und nippe am Schaumkaffee, den Martina mir hinstellt.

„Das Pilgern macht etwas mit den Menschen“, sagt die Gastgeberin, die schon viele Wallfahrer und Sinn suchende beherbergt hat. Sie erzählt von einem Investmentbanker, der seinen Job geschmissen hat. Der Sächsische Jakobsweg ist immer noch ein Geheimtipp unter den Pilgerstrecken. Auch wenn man nach der Tour nicht gleich sein Leben ändert: Man kommt zur Ruhe. Vor meinen Füßen döst Cuja, die Jägerin. Nicht einmal die Katzen bringen sie aus dem Konzept. Zumindest für den Moment.

Alle Strecken und weitere Infos saechsischer-jakobsweg.de

Illustration: Martin Rümmele — Foto Wegweiser: Tourismus Marketing Sachsen

DRESDEN 3 FÜR 2

✓ 3 Nächte bleiben – nur 2 Nächte bezahlen

✓ 10-Euro-Erlebniscoupon pro Person *

✓ Frühstück inklusive

Jetzt buchen auf www.dresden.de/angebote



Nachtwächterrundgang durch die Altstadt



Touren in die Sächsische Schweiz



Museen kostenfrei mit Dresden Museums Card

Empfehlungen für Ihren Erlebniscoupon:



* Ein Gutschein im Wert von 10 Euro pro Vollzahler für alle Erlebnisangebote und das gesamte Warensortiment der Dresden Information

So *sportlich* ist Dresden

Schwindelfrei am Fels, stark am Ball und fit im Park: Wie sportlich die Dresdnerinnen und Dresdner seit jeher unterwegs sind, beweisen diese Zahlen

5 Monate brauchte der 15-jährige **Svante Neumann** im Jahr 2020, um alle 92 sächsischen Meisterwege in der Sächsischen Schweiz zu klettern. Fortgeschrittene Kletterer benötigen für nur 12 Meisterwege meist ein Jahr.

18

deutsche Rekorde stellte der Dresdner Leichtathlet **Rudolf Harbig** (Nr. 233) auf – darunter zwei Weltrekorde: Die 800 Meter lief er in 1:46 Minuten, die 400 Meter in 46 Sekunden.

2

olympische Goldmedaillen gewann der Dresdner Kanute **Tom Liescher**. Bei den Olympischen Spielen in Tokyo 2020 holten Liescher und sein Team Gold im Kajak-Vierer über 500 Meter.



1,76

Meter groß war **August der Starke** und besaß damit eine für damalige Verhältnisse stattliche Körpergröße. Mit bloßen Händen soll er Hufeisen zerbrochen und Silberteller wie Servietten zusammengefasst haben.

39.700

Stufen gilt es beim Sächsischen **Mt. Everest Treppenmarathon** in Radebeul-Oberlößnitz – dem wohl schwersten Extremtreppenlauf der Welt – zu bewältigen. In 100 Runden legen die Läufer 84,4 Kilometer zurück und überwinden dabei insgesamt 8848 Höhenmeter. Genauso hoch ist der namensgebende Berg im Himalaya.

2:10:00

Stunden brauchte der Rekordhalter **Ezekiel Koeh** für die 42,195 Kilometer lange Strecke vom Dresden-Marathon 2019 – und stellte damit eine neue Bestzeit auf.



5600

Dresdner nahmen 2021 an den kostenlosen Outdoor-Sportkursen von **Fit im Park** teil. Mit 1270 Teilnehmern war das „Ganzkörperworkout“ am besten besucht.

6

deutsche Meistertitel, ebenso viele deutsche Pokalsiege und einen Europacup-Sieg haben die **Volleyball-Damen** vom Dresdner Sportclub bisher geholt. Sie gehören damit zu den erfolgreichsten Teams Deutschlands.



430

Jahre ist es her, da spielten die sechs Meter hohen und original erhaltenen Bronzesäulen im Dresdner Stallhof eine wichtige Rolle bei einer beliebten Turniersportart der Renaissance. Zwischen ihnen hing der Ring, den Reiter im schnellen Ritt beim sogenannten **Ringstechen** aufspießen mussten.



15

Sekunden brauchte **Dieter Riedel** vom SG Dynamo Dresden für die 1:0-Führung im Spiel gegen den FC Karl-Marx-Stadt am 11. März 1972 in der DDR-Oberliga – das schnellste Tor der Vereinsgeschichte!



1891

jubelten gut betuchte Dresdner erstmals in der Galopprennbahn Seidnitz. Die Gründung des **Dresdener Rennvereins 1890** geht auf den Privatier Walter von Treskow zurück, der für die Galopprennbahn 36 Hektar Land von acht Bauern pachtete.

TOUCHDOWN AN DER ELBE

Mit dem Sieg im German Bowl haben sich die Dresden Monarchs an die Spitze der Liga getackelt

Text Nils Bröer

Es ist der größte Triumph in der 30-jährigen Vereinsgeschichte des Teams: Die Mannschaft aus der Bärnsdorfer Straße hat im Endspiel um den German Bowl nicht nur den langjährigen Angstgegner Schwäbisch Hall Unicorns besiegt, sondern vor allem klargelegt: Ab jetzt ist Football in Dresden keine Randsportart mehr.

Am 13. Oktober 2021, dem Tag nach der Meistersfeier, lassen die Jugendmannschaften der Monarchs auf dem Trainingsgelände auf der alten Radrennbahn zwischen Kleingartenrabatten die Saison ausklingen. An der Bande beobachten die Eltern ihre Sprösslinge, fachsimpeln.

Football ist hier, das hört man schnell heraus, Leidenschaft. Und zwar eine, an der jeder teilhaben kann.

Beim Football kommt es auf jeden Einzelnen an Football ist eben nicht nur Teamsport, sondern auch einer, bei dem es darauf ankommt, stehen zu bleiben, wenn man mal zusammenrasselt, oder – mit den Worten von Monarchs-Geschäftsführer Jörg Dreßler: „Die Kinder, die im Sportunterricht aufgrund ihrer Statur als Letzte ins Team gewählt werden, sind hier die Champions der Mannschaft – freilich im Jugendbereich, in der Profimannschaft sieht das anders aus.“ Da kommt es dann auf

**BEIM FOOTBALL
GEHT ES HART ZUR
SACHE – IN DRESDEN
IST TEAMGEIST DER
SCHLÜSSEL ZUM
ERFOLG**

körperliche und strategische Höchstleistung an.

Das Geheimnis des Erfolgs der Monarchs ist, beides zusammen zu denken: Jugendarbeit und Profisport. Aber was im Fußball seit Jahren ganz normal ist, ist in Dresden ein Gemeinschaftsprojekt: Viele Profispieler wie Runningback Johann Bachofner waren früher nicht nur in der eigenen Jugendmannschaft, sie packen auch als Coaches mit an. Und sie sind Vorbilder, die am Sonntag im ausverkauften Stadion zur Bande laufen, um die Mädchen und Jungen abzuklatschen, die sie während der Woche trainieren.

Im Oktober steht die Titelverteidigung an. Ob es gelingt? Der Triumph gibt den Königlichen aus Dresden jedenfalls Rückenwind. Und eines haben sie in dieser Saison ganz sicher gelernt: Wirklich Großes schafft man nur im Team, wenn jeder mit anpackt.



FOOTBALL LIVE ERLEBEN

Alle Heimspiele der Saison finden im **Trainingszentrum an der Bärnsdorfer Straße** statt. Ab 2023 wird wieder im Heinz-Steyer-Stadion gespielt.

Eintrittskarten für die Heimspiele der Monarchs sind an der Tageskasse sowie an zahlreichen Vorverkaufsstellen erhältlich und kosten je nach Kategorie zwischen **10 und 18 Euro**. Ermäßigte Tickets sind verfügbar, Kinder unter sechs Jahren sind frei.

Der Spielplan der Saison 2022 samt aller Heimspieltermine findet sich auf der Website **dresden-monarchs.de**.

Yards und Downs? Wer vor einem Spielbesuch einen **Crashkurs in Sachen Spielregeln** beim American Football braucht, klickt sich auf der Website des Vereins in die Kategorie „Gameday“.



DAS SCHÖNSTE DRESDEN ELBLAND FOTO

Machen Sie mit bei unserem **Fotowettbewerb** und gewinnen Sie mit etwas Glück einen der unten aufgeführten Preise

Posten Sie Ihren schönsten Dresden-Schnappschuss auf Ihrem Instagram-Account, verwenden Sie dabei den **Hashtag #visitdresden** und verlinken Sie unseren **Account @visit.dresden**. Alternativ können Sie uns Ihr Foto auch per Mail senden an: **gewinnen@marketing.dresden.de**. Viel Glück!

 Hinweise zum Wettbewerb
[dresden-magazin.com](https://www.dresden-magazin.com)

Teilnahmeschluss ist der 30. September 2022. Die Gewinner werden aus allen Einsendungen ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit den Datenschutzbestimmungen zum Wettbewerb erkläre ich mich einverstanden (siehe Datenschutzerklärung unter [dresden-magazin.com](https://www.dresden-magazin.com)).

Foto: Adobe Stock/EdNurg, PR



1. Preis

Übernachtungen für 2 Personen im Bilderberg Bellevue Hotel Dresden
bilderberg-bellevue-dresden.de

Genießen Sie Ihren Aufenthalt in einer der exklusiven Suiten des Bilderberg Bellevue Hotels inklusive Canalettoblick und in direkter Nähe zu den Sightseeing-Highlights.

- **3 Übernachtungen** in einer Suite inklusive Frühstück für zwei Personen
- **Kostenfreier Zugang** zum Pool- und Fitnessbereich
- **Sightseeing** für zwei Personen mit der Stadtrundfahrt Dresden



2. Preis

Gourmet-Set Henkelbecher „This is MEISSEN“ & erlesener Kaffee
[meissen.com](https://www.meissen.com)

Die Porzellanmanufaktur Meissen schöpft aus einer über 300-jährigen Geschichte und vielfältigen Dekors von klassisch bis modern. Mit den Henkelbechern „This is MEISSEN“ sowie der Kaffee-Gourmetmischung wird jede Kaffeepause zu einem kulinarischen Höhepunkt. Die Henkelbecher haben die Form „Berlin“ und bestechen mit ihrem leuchtend blauen Schriftzug.



3. Preis

WEIN VOM SÄCHSISCHEN STAATSWEINGUT SCHLOSS WACKERBARTH

schloss-wackerbarth.de
Stoßen Sie mit der Edition Canaletto auf den barocken Zauber Dresdens und den 300. Geburtstag Bellottos an. Der elegante Weißwein aus sächsischem Weiß- und Grauburgunder verführt Sie mit frischen Aromen von Birne, Quitte und Zitrusfrüchten, abgerundet von feinen Walnusnoten. Passt perfekt zu Geflügelgerichten.

Das Musikjahr 2022 – Musik, Sinn, Gemeinsinn

»Zusammen« in der Frauenkirche Dresden



Das Miteinander aus Klang, Botschaft und Raum prägt das Musikprogramm der Frauenkirche im Jahr 2022. Mit mehr als 120 Veranstaltungen schlägt es den Bogen von Bach bis Bernstein, Schütz bis Schönberg, Praetorius bis Pärt.

In der Frauenkirche verbinden sich Altes und Neues, Tiefe und Höhe, Bruch und Kontinuität. Die Spannung zwischen diesen Polen lässt jede Musik neu und anders erleben, denn hier hallt manches anders nach. Blicken Sie mit uns zuversichtlich auf ein reichhaltiges wie klangvielfältiges Konzertprogramm 2022, das Begegnung und Zusammenhalt stiftet. Denn: Musik bringt Menschen einander näher. Sie hebt Grenzen auf und berührt.

23 Apr **Landschaften**

Rezitation **Maria Schrader**
Violine **Franziska Hölscher**
Klavier **Marianna Shirinyan**

09 Jul **Messias**

Kammerchor der Frauenkirche
Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

10 Sep **Klangwechsel**

Violoncello **Raphaela Grohmes**
Klavier **Julian Riem**

07 Okt **Expressiv & klangsinnlich**

Zürcher Kammerorchester
Violine und Leitung **Daniel Hope**

2022

Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3 (1. Etage)
01067 Dresden

Ticketservice
ticket@frauenkirche-dresden.de
Telefon 0351 65606-701

Mehr Informationen unter:
www.frauenkirche-dresden.de

Wir freuen uns auf Sie!

WELTFLUCHT UND MODERNE

OSKAR
ZWINTSCHER
IN
DER KUNST
UM 1900

ALBERTINUM
DRESDEN
14.5.2022
BIS
15.1.2023

Oskar Zwintscher, *Bildnis einer Dame mit Zigarette*, 1904, Albertinum, SKD (Foto: Estel/Kitz)

Hauptpartner

 Finanzgruppe

Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

 EVS

friede springer stiftung